

Inhalt

1.	Einleitung und Forschungsgeschichte	13
	Giotto und die <i>croci dipinte</i>	13
	Zum Bestand an Tafelkreuzen des Trecento	14
	Forschungsstand und Forschungsfragen	16
2.	Die Darstellung des Gekreuzigten auf italienischen Tafelkreuzen vor Giotto	25
2.1	Tafelkreuze mit Darstellung des <i>Christus vivens</i> und <i>Christus triumphans</i>	25
	Einleitung	25
	Luccheser Tafelkreuze	28
	Die Christusikonographie der frühen Tafelkreuze	31
2.2	Die Etablierung des byzantinischen <i>Christus patiens</i> durch die Franziskaner	34
	Einleitung	34
	Erste Tafelkreuze mit Darstellung des toten Christus	35
	Das verlorene Tafelkreuz Giunta Pisanos in der Oberkirche von San Francesco	39
	Signifikanz der neuen Christusikonographie	43
	Fazit	46
2.3	Das Tafelkreuz Cimabues für Santa Croce	47
	Einleitung	47
	Die künstlerische Gestaltung der Bildtafel	50
	Die Gestaltung des Gekreuzigten	51
	Die künstlerische Stellung des Werkes und Datierungsfragen	53
	Die Erscheinung des Körpers Christi und die Frage nach potentiellen Vorlagen	54
	Der Franziskanerorden als Auftraggeber des Werkes	57
	Der transparente Lendenschurz als Zeichen der Nacktheit Christi	59
	Fazit	62
3.	Giottos Tafelkreuz für Santa Maria Novella in Florenz	65
3.1	Die künstlerische Gestaltung des Werkes	65
	Der Bildträger und daran vorgenommene Eingriffe	65
	Die Komposition der Christusfigur	73
	Beschreibung und Analyse des Kruzifixes	76
	Analogien und Divergenzen zu Cimabues Kruzifix von Santa Croce	79
	Die künstlerische Stellung des Werkes	81
	Zur Frage der Datierung des Tafelkreuzes	84
3.2	Die Ikonographie des Kruzifixes	85
	Der Kruzifixus in einer neuen Form des <i>Christus patiens</i>	85
	Die Gestaltung der Christusfigur, der Drei-Nagel-Kruzifixus und die Frage nach möglichen Vorlagen und Vorstufen	86

3.3 Zur Frage der ursprünglichen Aufstellung des Kreuzes in Santa Maria Novella: <i>Dinanzi a l'altare magiore oder inter chorum et ecclesiam laicorum?</i>	97
Einleitung	97
Bauhistorische Aspekte der Kirche	98
Schriftliche Quellen	100
Am Bildträger ablesbare Voraussetzungen zur Aufstellung	106
Der Baubefund	106
Die Sichtbarkeit des Kreuzes in der Kirche	110
3.4 <i>Corpus perfectum</i> : Der Florentiner Dominikanerorden als Auftraggeber	112
Einleitung	112
Theologischer Gehalt und Zielpublikum	114
Theologisch motivierte Aspekte der Darstellung Giottos	115
4. Die Verbreitung von Tafelkreuzen des neuen Typus des Gekreuzigten durch Giotto	123
4.1 Das Tafelkreuz für San Francesco in Rimini	123
Einleitung	123
Zur Beschaffenheit des Bildträgers	124
Die veränderte Konzeption der Christusfigur	125
Die verlorenen Trauerfiguren	127
Die franziskanischen Auftraggeber und der neue Typus des Gekreuzigten	127
Die Bewertung der Unterschiede in den Christusfiguren der Tafelkreuze Giottos	129
4.2 Das Tafelkreuz der Scrovegni-Kapelle in Padua	131
Einleitung	131
Der ehemalige Standort des Tafelkreuzes	132
Die künstlerische Gestaltung des Kreuzes	133
4.3 Zur Frage der Tafelkreuze der »Giottowerkstatt« und das Kreuz in San Felice	135
»Giotto« – »Giottowerkstatt«	135
Modifikationen im Tafelkreuz von San Felice in Piazza	138
4.4 Das Tafelkreuz der Florentiner Ognissanti-Kirche	141
Einleitung	141
Der Bildträger des Kreuzes	143
Veränderungen bei der Gestaltung der Christusfigur	145
Die Ikonographie des Tafelkreuzes	147
Die künstlerische Stellung des Ognissanti-Kreuzes	148
5. Tafelkreuze im Kontext der Orden und privater Stiftung	151
Einleitung	151
5.1 Tafelkreuze der Ordensgemeinschaften in mittelitalienischen Städten	154
Einleitung	154
Siena	155
Die Situation in Padua	157
Rimini und das Tafelkreuz von Sant'Agostino	158

Inhalt

Florenz – Zentrum der trecentesken Tafelkreuzproduktion	162
Trecenteske Tafelkreuze der Humiliaten und Franziskaner in Florenz	163
Das Kreuz aus San Donato in Polverosa bei Florenz	167
5.2 Tafelkreuze der Ordensgemeinschaften in einer ländlichen Region:	
Romagna und nördliche Marken	169
Einleitung	169
Die Tafelkreuze in Talamello und Mercatello sul Metauro	171
Weitere Tafelkreuze im Rimineser Hinterland	174
5.3 Laien als Stifter von Tafelkreuzen in Florenz und Umgebung	178
Einleitung	178
Das Tafelkreuz der Familie Da Filicaia für die Kirche der Benediktinerinnen von San Pier Maggiore	179
Das Tafelkreuz in der Silvestrinerkirche San Marco	181
Florentiner Familien als Stifter von Tafelkreuzen außerhalb der Stadtgrenzen: San Quirico und San Giorgio in Ruballa	183
5.4 »Se l'avesse disegnato Giotto, non si potrebbe migliorare«: ein Auftrag des Prateser Kaufmanns Francesco di Marco Datini	186
Einleitung	186
Die Korrespondenz Datinis	187
Die Aufstellung des Kruzifixes in San Francesco in Prato	192
5.5 Fazit	195
6. Nachahmung, Modifikation und Abkehr von der giottesken Darstellungsweise	199
6.1 Typus und Wirklichkeitsillusion bei der Darstellung Christi als Ausgangspunkte der Rezeption	199
Der neue Typus in Tafelkreuzen mit sichtbar dugentesker Maltradition	199
Gab es ursprünglich ein Tafelkreuz Giottos in Assisi?	201
6.2 Thematisierung des Leidens Christi	206
Einleitung	206
Die seitlichen Trauerfiguren	206
Kreuznägel, Wunden und Dornenkrone	207
Das Gesicht Christi	209
Die <i>deformitas</i> des Körpers Christi	210
Der gemarterte Christus	211
6.3 Innovation und Tradition: giotteske und byzantinisierende Kruzifixtypen im Veneto	214
Padua und die Rezeption des Kruzifixes Giottos	214
Tafelkreuze venezianischer Künstler	216
6.4 Der Typus der als Figurentafeln gestalteten Kruzifixe und allgemeiner Rückgang der Tafelkreuzproduktion	220
Einleitung	220
Die Figurentafel Pietro Lorenzettis im Museo Diocesano in Cortona	221
Als Figurentafeln gestaltete Kruzifixe des späteren Trecento	223
Die Figurentafeln Lorenzo Monacos	225
Der Rückgang der Tafelkreuzproduktion	226

7. Die Tafelkreuze und der gläubige Betrachter	229
7.1 Tafelkreuze im Ausstattungsprogramm der mittelalterlichen italienischen Kirchen	229
Einleitung	229
Tafelkreuze an Altären	230
Auf Balken aufgestellte Tafelkreuze	232
Auf Lettnern aufgestellte Tafelkreuze	234
Frei hängende Tafelkreuze	235
Kirchen mit zwei Tafelkreuzen	235
Tafelkreuze im Verbund mit weiteren Tafelbildern auf Balken und Lettnern	236
7.2 Tafelkreuze als Verbildlichung der realen Präsenz Christi im anbetenden Schauen der Eucharistie?	237
Einleitung	237
Die Angleichung des Kreuzbildes auf das sich am Altar erneuernde Kreuzopfer	238
Realpräsenz und Körperlichkeit in der Darstellung des Gekreuzigten	244
7.3 <i>Imitatio crucis</i> : Betrachtung und Kreuzandacht	245
Einleitung	245
Publikum und Rezeption früher Tafelkreuze	248
Beziehungen zwischen Tafelkreuzen und Reliquien	249
Kreuzandacht, passionsmystische Präsenzerfahrung und <i>devotio popularis</i>	255
8. Schlussbemerkungen	259
Katalog	265
Vorbemerkung zu den Verzeichnissen	265
I. Verzeichnis der monumentalen Tafelkreuze des Trecento	265
Tafelkreuze in Kirchen und öffentlichen Sammlungen	265
Tafelkreuze im Privatbesitz	362
Tafelkreuze mit unbekanntem Verbleib	367
II. Verzeichnis der Fragmente und verschollenen Tafelkreuze des Trecento	368
Kreuzfragmente	368
Kreuzfragmente im Privatbesitz	372
Zerstörte Tafelkreuze des Trecento	375
In Quellen erwähnte Tafelkreuze des Trecento	376
Moderne Nachbildungen trecentesker Tafelkreuze	384
III. Auswahl einiger Figurentafeln des frühen Quattrocento	385
IV. Addenda	390
Abkürzungsverzeichnis	393
Literaturverzeichnis	393

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	432
Abbildungsnachweise	441
Register	443
Register zum Katalog	443
Kirchenträger/Auftraggeber	443
Ikonographie	443
Künstler und Zuschreibungen	445
Personenregister	447
Ortsregister	450
Sachregister	455